



Antrag Nr. 6

der Liste Kommunistische Gewerkschaftsinitiative International [KOMintern] an die 156. Vollversammlung der Arbeiterkammer Wien.

Wirkungsvolle Maßnahmen gegen Immobilien-Spekulation!

Die Vollversammlung der Arbeiterkammer Wien fordert den Gesetzgeber dazu auf, lange Zeit leerstehende Gebäude für Wohnzwecke nutzbar zu machen, auch wenn dies Profitinteressen des Eigentümers widersprechen könnte. Es sind legislative Initiativen zu setzen, die jahrelanges Leerstehen von Wohngebäuden unterbinden, um mehr leistbaren Wohnraum zu schaffen und das Stadtbild zu schützen.

Begründung

Laut Angaben der Statistik Austria stehen in Wien über 80.000 Wohnungen leer. Trotz Berücksichtigung von vorübergehenden Leerständen (Wohnungen in Abwicklung, laufende Sanierungsarbeiten usw.) bleibt eine immense Fläche an Wohnraum, die aus Gründen der Immobilienspekulation – Abwarten eines Abbruchbescheids; umfassende Sanierung, um deutlich höhere Mietpreise verlangen zu können – trotz grundsätzlicher Bewohnbarkeit nicht für Mieter zur Verfügung steht. Gerade weil in der Regel solche Spekulationen meist völlig legal geschehen, ist hier dringender Gesetzgebungsbedarf gegeben. Das Interesse der breiten Bevölkerung auf leistbaren Wohnraum ist über das Interesse einiger Immobilienhaie auf Maximalprofite zu stellen.